

# Inhaltsverzeichnis

ERSTER TEIL: BIOGRAFISCHE EINLEITUNG . . . . .	9
1. Herkunft . . . . .	11
2. Kindheit und Schulzeit . . . . .	13
Exkurs: Die Schulaufsätze – Freiheit und Identität . . . . .	14
a. Büchners Fichte-Rezeption . . . . .	14
b. Zum Verhältnis von Reformation und Französischer Revolution . . . . .	17
c. Büchners Konzeption der menschlichen Persönlichkeit in seinen Schulaufsätzen . . . . .	22
X ‚Über den Selbstmord‘ – Büchners Bestimmung des Lebens . . . . .	23
– ‚Helden-Tod der vierhundert Pforzheimer‘ – Denk- freiheit als ein Thema der Identität . . . . .	25
X – ‚Cato von Utika‘ – politische Freiheit als ein Thema der Identität . . . . .	27
3. Erster Straßburger Aufenthalt 1831–1833 . . . . .	29
4. Gießen 1833–1835 . . . . .	34
a. Die Deutschen Zustände . . . . .	36
b. Hessische Zustände . . . . .	40
c. Die Ereignisse um den ‚Hessischen Landboten‘ . . . . .	47
Exkurs: <u>Die melancholische Depression des Frühjahrs 1834</u> . . . . .	48
d. Die Ereignisse um den ‚Hessischen Landboten‘ (Forts.) . . . . .	54
e. Verrat und Flucht . . . . .	56
5. Straßburg und Zürich 1835–1837 . . . . .	67
Exkurs: Die Konzeption des Selbstzwecks in Büchners Probevor- lesung ‚Über Schädelnerven‘ . . . . .	68
6. Straßburg und Zürich (Forts.) . . . . .	71
ZWEITER TEIL: BÜCHNERS POLITISCHE ANSCHAUUN- GEN . . . . .	75
I. ‚Der Hessische Landbote‘ – eine sozialistische Flugschrift? . . . . .	77
1. Einordnungsversuche . . . . .	80
2. Die Differenz von Büchner und Weidig . . . . .	86
a. Das Verhältnis von ‚Reichen‘ und ‚Vornehmen‘ . . . . .	86
b. Personalismus gegen objektive Gesetzmäßigkeit . . . . .	87
3. Die Klassenauffassung des ‚Hessischen Landboten‘ . . . . .	91
Exkurs: Jakobiner und Sansculotten – Büchners Beziehung zur Französischen Revolution . . . . .	93

4. Die Beziehung des ‚Hessischen Landboten‘ zu den Schulaufsätzen . . . . .	99
a. Die Konzeption des ‚toten Lebens‘ . . . . .	102
b. Identität als Thema und als Motivation . . . . .	104
II. Die politischen Anschauungen der Briefe . . . . .	107
1. Die Theorie der Revolution . . . . .	107
a. Die Kontinuität in Büchners Anschauungen . . . . .	107
b. Die Gewalttheorie . . . . .	110
c. Die Legitimierung der oppositionellen Gewalt . . . . .	111
d. Büchners Beurteilung der Liberalen . . . . .	113
2. Das Verhältnis von Ziel und Mittel in Büchners Revolutionstheorie . . . . .	116
a. Büchners Definition des Zieles – menschliche Emanzipation . . . . .	116
b. Die beiden Hebel der Revolution. Ideologie und Selbstbewußtsein – das revolutionäre Subjekt . . . . .	117
III. Der Fatalismus-Brief . . . . .	125
1. Das Determinismus-Problem . . . . .	126
2. Das Verhältnis von Moral und Geschichte – Büchner und die ‚école fataliste‘ . . . . .	130
DRITTER TEIL: DAS DICHTERISCHE WERK . . . . .	137
A. Dantons Tod . . . . .	139
I. Die Voraussetzungen . . . . .	139
1. Die Quellen . . . . .	139
2. Positionen der ‚Danton‘-Interpretation . . . . .	143
II. Das Thema des Dramas: Geschichte und Identität . . . . .	159
1. Die Kontinuität zwischen Frühschriften und ‚Dantons Tod‘ . . . . .	160
2. Die Beziehung zwischen Fatalismusbrief und ‚Dantons Tod‘ . . . . .	162
3. Welterlösung – imitatio Christi – Mahomet . . . . .	167
4. Identität und Geschichte . . . . .	176
III. Die Parteien in ‚Dantons Tod‘ . . . . .	182
1. Der politische und soziale Hintergrund der Dantonisten . . . . .	183
a. Die Tugend-Diskussion . . . . .	184
b. Liberalismus – das politische Programm der Dantonisten . . . . .	188
c. ‚honnêtes gens‘ – die ‚Ordnung des Egoismus‘ . . . . .	193
d. Die Statusmerkmale der Dantonisten . . . . .	199
2. Robespierre und das Volk . . . . .	212

IV. Die Weltanschauung der Dantonisten – Absurdismus und lebloses Leben . . . . .	220
1. Die Konstruktion des Absurden . . . . .	220
2. Die Welt als Gefängnis . . . . .	221
3. Lebender Leichnam – Gestank und Wurmfraß . . . . .	223
4. Zusammenfassung: Geschichte und Alltäglichkeit – Abgrund, Architektur, Gelächter . . . . .	226

**B.** Die Novelle ‚Lenz‘ . . . . . 233

I. Die Gesellschaftsauffassung der Novelle – Genese der Langeweile . . . . .	233
1. Der Übergang von ‚Dantons Tod‘ zu ‚Lenz‘ . . . . .	233
2. Genese der Langeweile . . . . .	234
3. Das Gesellschaftsbild in der Novelle ‚Lenz‘ . . . . .	236
II. Die schizophrene Symptomatik in ‚Lenz‘ . . . . .	242
1. Der Zerfall der Realität und Identität . . . . .	243
2. Das ‚tote Leben‘ – Gegenwart – Schmerz . . . . .	246
Exkurs: Die Bedeutung des Schmerzes in Büchners Werk . . . . .	248

**C.** ‚Leonce und Lena‘ . . . . . 253

I. Die höfische Welt – Etikette, Ritualisierung, Geometrismus . . . . .	253
1. Die Ankleideszene . . . . .	254
2. Die Rosetta-Szene . . . . .	258
II. Langeweile und Eskapismus . . . . .	261
1. Die Nobilitierung der Langeweile . . . . .	262
2. Die Flucht in die Unmittelbarkeit . . . . .	263
III. Rückkehr und Vollendung . . . . .	267
1. ‚honnête homme machine‘ . . . . .	267
2. Die Welt ‚in effigie‘ – paranoide Utopie . . . . .	268

**D.** ‚Woyzeck‘ . . . . . 271

I. Gesellschaftsbild und Weltbild in ‚Woyzeck‘ . . . . .	271
1. Die Zweck-Mittel-Inversion in der Rede des Handwerksburschen . . . . .	271
2. Universelle Entwertung – das Märchen der Großmutter . . . . .	274

II. Abrichtung zur Freiheit – Soziogenese der Schizophrenie . . .	275
1. Der Widerspruch von Natur und Moral in der Beziehung zum Hauptmann . . . . .	276
2. Der Widerspruch von Natur und Freiheit in der Beziehung zum Doctor . . . . .	278
3. Das Modell Woyzeck . . . . .	280
E. Schluß . . . . .	286
Bibliografie . . . . .	293
Bibliografischer Nachtrag . . . . .	304